

	<p>Objekt: Gaststätte   Erftstraße 126   Tönnnes Häuschen   circa 1960</p> <p>Museum: Heimatmuseum Sindorf Digitales Museum 50170 Kerpen 0174 9434873 museum-sindorf@gmx.de</p> <p>Sammlung: Gaststätten und Hotels</p> <p>Inventarnummer: ERFT_126_SB_50111</p>
--	--

## Beschreibung

Gaststätte | Erftstraße 126 | Tönnnes Häuschen | circa 1960

Die Tradition des Tönnnes Häuschens geht bis ins 12. Jahrhundert zurück. Die Skulptur des hl. Antonius (Foto-Nr. 2) stand in einer Kapelle hier in der Nähe, dem sogenannten Antonius-Häuschen und wurde 1973 gestohlen. Fachleute schätzten den Liebhaberwert dieser Eichenholzsulptur auf über 40.000 Euro. Die alte Antoniusfigur ist bis heute verschollen. Mit ihrem Verschwinden endete auch der alte Brauch, am 17. Januar, dem Gedenktag des Heiligen, die „Tönneshäuschenkirmes“ zu feiern.

Die Historiker berichten, dass hier früher am 17. Januar eine große Prozession der Wallfahrer zum Antonius, der auch „Ferkes-Tünn“ genannt wurde, stattfand. Man betete für das Gedeihen des Viehs, besonders für die Schweine, dass sie von der Schweinepest bewahrt bleiben. Deshalb befindet sich auch ein kleines Schwein in der Vitrine.

Der Ruf der Sindorfer „Wir wollen unseren Tönnnes wiederhaben“, fand im Jahr 1983 Gehör. Man sammelte Spenden auf dem Sindorfer Wassermühlenfest, und der frühere Inhaber des Tönnnes-Häuschen, Alois Hamacher, stockte den Spendenbetrag auf. Der Bildhauer Arnold Koberg aus Horrem (Foto-Nr. 3) fertigte anhand eines alten Zeitungsfotos von 1959 und zwei privaten Bildern eine neue Antoniusfigur mit einem kleinen Schwein an. Es war kein leichtes Unterfangen.

1983 bekamen die Sindorfer dann wieder einen neuen Tönnnes und Pfarrer Karl Eßer segnete die neue Antoniusfigur ein.

## Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

## Ereignisse

Aufgenommen	wann	1960
	wer	
	wo	Sindorf (Kerpen)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Erfstraße 126 (Kerpen)
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Antonius der Große (250-356)
	wo	